

KUNSTMESSE OSNABRÜCK
IMPULSE international
Zeitgenössische bildende Kunst
27. - 28. Februar 2010

Redaktion: Dr. Claus-Peter Böhner Fery, M.A.
& Gerold Maier
Satz & Layout: Ralf Wirth

1. Auflage 2010
Alle Rechte vorbehalten
© Wiedergaberechte aller Werkabbildungen bei den Künstlerinnen & Künstlern

GALERIE BÖHNER
G 7, 7
D-68159 Mannheim
Fon/Fax: 00 49 (0) 621 / 15 66 570

www.galerie-boehner.de
www.kunst-spektrum.de
info@galerie-boehner.de

Die Künstlerinnen und Künstler:

Mathias Böhm (D)

Claus-Peter Böhner-Fery (D)

Elisa Cook (ES/CH)

Adam Glinski (FL)

Christine Glinski (FL)

Barbara Heyder (D)

David Kastner (USA)

Alexandra Khan (CH)

Heinz-Peter Kohler (CH)

Paul Kok (NL)

Barbara Knuth (D)

Gerold Maier (D)

MATHIAS BÖHM (D),

geboren in Stuttgart, lebt und arbeitet als Layouter, Grafiker und bildender Künstler in Filderstadt/Deutschland. Schon in frühen Tagen als surreal geoutet und durch kreative Kunstgrößen wie Professor Gerhard Tagwerker und Paul Maar während der Gymnasialzeit gefördert, folgte später das autodidaktische Studium der Bildenden Künste. In früherer Jugend Auszeichnung bei einem landesweiten Zeichenwettbewerb. Später folgten Auszeichnungen in der Plakatmalerei. Seit Mitte der 90er Jahre hat sich der Künstler voll und ganz den Ausdrucksmöglichkeiten des Surrealismus verschrieben. Die Arbeiten beinhalten eine ganz eigene Art der Selbstreflektion, betrachtet im Kontext mit der Gesellschaft - oder auch umgekehrt die gesellschaftlichen Missstände und ihre Auswirkungen und Zwänge auf das Individuum. Hauptsächlich dienen Ölfarben und Leinwand, aber auch Kohle- oder Bleistift als Medium zur Kritik oder zum Ausdruck eigener Gefühlswelten. Diverse Einzel- und Gemeinschaftsausstellungen im Inland. Bilder in Deutschland, im europäischen Ausland und den USA.



„Der zerbochene Adam“, Öl auf Leinwand, 90 x 70 cm

CLAUS-PETER BÖHNER-FERY (D),

geboren 1963 in Höxter, lebt und arbeitet in Mannheim. Studium der Literaturwissenschaft, Germanistik, Politikwissenschaft und Soziologie. Autor, Verleger, Kritiker und Ausstellungsmacher. Bislang ist er u.a. mit zahlreichen Beiträgen zur Kunst und Kultur hervorgetreten sowie der Organisation von mehr als 100 Ausstellungen und Messen. Jurymitglied des "Tijani-Regest-Kunstpreises". Akademisches Ehrenmitglied der ACCADEMIA INTERNAZIONALE GRECI - MARINO", Vinzaglio (NO), Italia. 2000 eröffnete er u.a. die 2. Internationale Kunstmesse im Kongresshaus Zürich, 2004 die 6. Kunstmesse IMPULSE international Osnabrück" und 2008 die 10. Anfangs freie Malerei zusammen mit seinem Künstlerkollegen Gerold Maier, wobei teils großformatige Arbeiten in Öl auf Leinwand entstanden. Seit geraumer Zeit beschäftigt sich Claus-Peter Böhner-Fery mit der Konzeptkunst bzw. Installation, um Kunst fassbar, erfahrbar zu machen: KUNST ZUM ANFASSEN im eigentlichen Sinne des Wortes. Hierbei wird der Betrachter mitunter in den Kunstprozess einbezogen oder auch schlicht selbst zum Bestandteil des Kunstwerkes. Die Installation Vorsicht Baustelle auf der KUNSTMESSE SALZBURG 2006 wurde von den Besuchern mit großem Interesse aufgenommen und enttabuisierte die Kunst gewissermaßen zu dem, was sie im wahrsten Sinne des Wortes auch ist: Handwerk und Prozess!



„Jeder Mensch ist ein Künstler“, Konzept-Art, Salzburg 2009

ELISA COOK (ES/CH),

the artist was born in Barcelona and after studying at the Lycée Français traveled to Geneva to study at Geneva University. After finishing graduating from University and the Institut Universitaire d'Etudes Européennes, she decided to stay there, although she travels often back to Spain. Artistic from her youngest years she ends up choosing painting. She studies hard with several teachers (drawing, acrylics, oils and watercolors). Her passion for painting leads her to search and experiment in a will to improve and deepen her art. Her style is nonetheless always very personal. Light is of the utmost importance and a feeling of serenity always seems to emerge from her work. She has held several exhibitions in Switzerland and France and is preparing others in Germany and in New York.

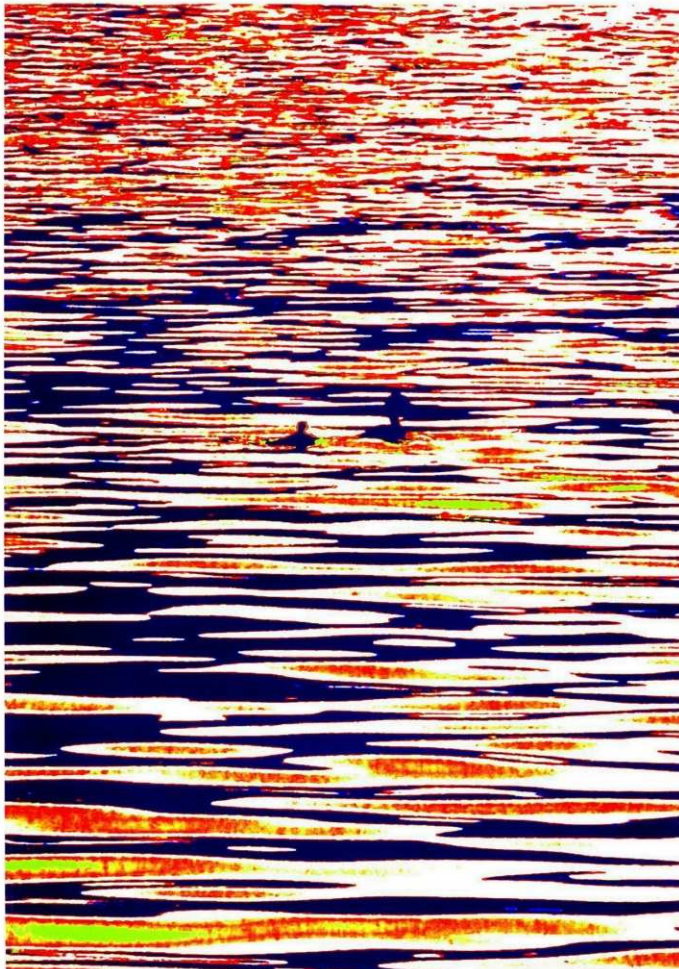


„Et Vogue la Feuille“, Öl auf Leinwand, 50 x 60 cm

ADAM & CHRISTINE GLINSKI (FL),

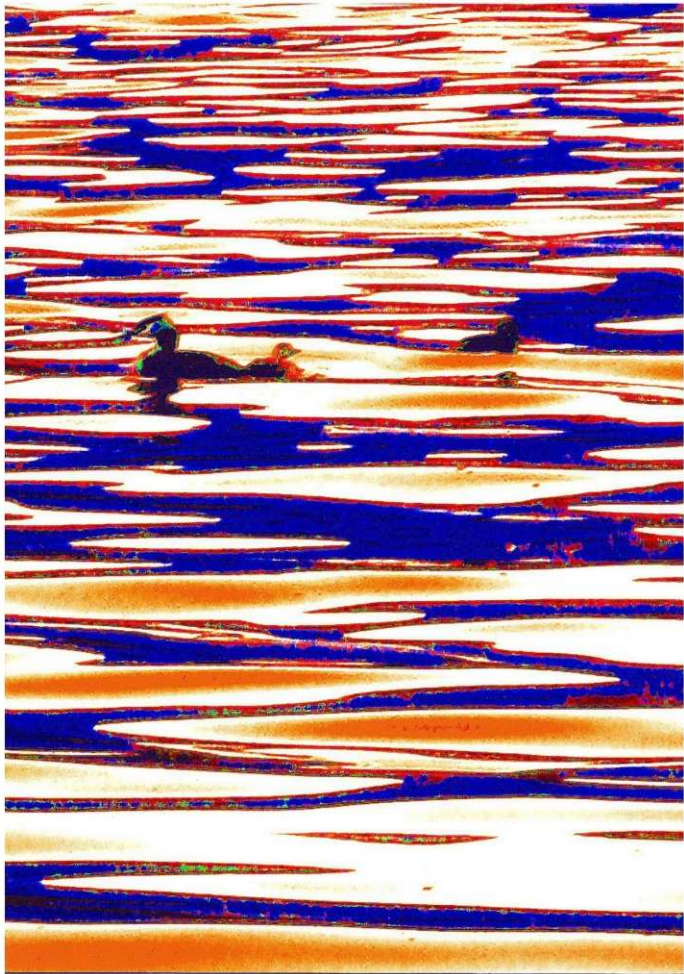
1943 in Polen geboren. Studienjahre. Seit seiner Jugend entstehen seine malerischen und schriftstellerischen Werke. Seine Bilder reflektiert er oft in Form von kurzen Texten. Ausstellungen vor allem in D, A, I und im Internet. In seinem malerischen, fotografischen, bildhauerischen und schriftstellerischen Schaffen versucht Adam Glinski, der Vorlage aus der materiellen und geistigen Realität auf die Spur zu kommen und sie auf seine persönliche Art in Bilder zu fassen. Dabei will er die Wechselwirkung zwischen Vorlagen und Abbildungen zu einem Dialog umgestalten. Seine Bildsprache bewegt sich zwischen Gegenständlichkeit, Abstraktion, Symbolen und Zeichen.

1953 geboren, aufgewachsen in Liechtenstein. Studienjahre. Seit 2004 Intensivierung ihrer großen Leidenschaften im Bereich Malen, Zeichnen, Fotografieren und Schreiben, teils „in eigener Regie“, teils gemeinsam mit ihrem Mann Adam Glinski. Seit einiger Zeit geht sie mit ihren Texten und Bildern in die Öffentlichkeit. In ihrem Schaffen versucht Christine Glinski, das subjektive Empfinden zu objektivieren und die so genannten objektiven Tatsachen in die subjektiv empfundenen Welten aus Farben, Linien, Worten... zu übertragen.



„Ur-Vertrauen“, Digitalfoto, Mischtechnik auf Leinwand, 70 x 100 cm





„Beschützt 2“, Digitalfoto, Mischtechnik auf Leinwand, 70 x 100 cm

BARBARA HEYDER (D),

„Barbara Heyder lässt in ihren Bildern die Energie der Farben sichtbar werden“ (Kölner Stadtanzeiger). Die im Rheinland lebende Künstlerin hat sich auf die Öl- und Acrylmalerei spezialisiert und beim Umgang mit diesem Material eine eigene Handschrift entwickelt. Ihre Themen reichen von modernen Stadtwelten bis zu archaischen Kultstätten, die sie auf wesentliche Elemente reduziert und in neue Zusammenhänge stellt. Massive Körper gewinnen Durchsichtigkeit und Leichtigkeit. Einfache Strukturen entfalten komplexe Ausstrahlungskraft. Bei aller Unterschiedlichkeit ihrer formalen Ideen sind ihre Werke stets von einem eigenen und unverwechselbaren Stil geprägt. Mit intensiven Farben erzeugt sie „ein überströmendes Energiefeld, das auf den Betrachter übergeht“ (Kölnische Rundschau).



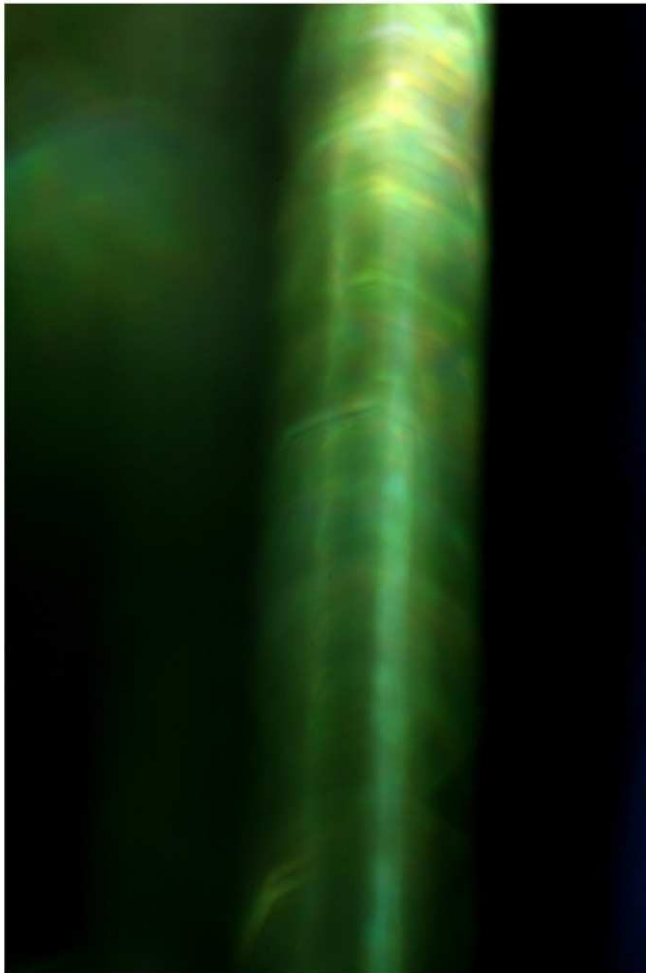
„Glauben“, Mischtechnik auf Leinwand, 30 x 30 cm

DAVID KASTNER (USA),

it has been my pleasure to be a member of JIAS (Japan International Artists Society) since 1981. Over the years my works have been included in exhibitions throughout the world, notably: University of Notre Dame (1979); Midwest Museum of American Art (1981); JIAS (1981); XV Grand Prix Intl. D-Arte Contemporain de Monte Carlo (1982); XVIII Mostra Internazionale di Scultura all'Aperto, Milano (1982); Fort Wayne Museum of Art, two man show with photographer Jerry Uelsmann (1983); 3a Mostra Intl' de Piccola Scultura, Milan (1987); American States Insurance (1991); Tokyo Central Museum (1993); Gallery Mido 1995); Sedona Sculpture Walk (1997); CSCC (2001); National Museum Tianjin, China (2006); CAEA, Tokyo, (2006). In looking at the idea to present my life and work in printed form, it was necessary to look back over the past thirty years, and define what it means to be an artist. Throughout the years the purpose for creating has held different meanings, and the reasons have changed as my life and wisdom have evolved. The primary focus of my work has been sculpture, requiring an understanding of how materials work. The interrelatedness of mass has always been important. In the case of metal casting, and in ceramic, compounding of the material is critical. The alchemy of the initial compound forms the basis for the resulting molecular chain. Additionally, the process of heating and cooling plays an important role with the fire acting as the catalyst for the molecular integration taking place while the ceramic is in the kiln, or while the metal becomes fluid, and is poured into a mold. The cooling process contributes important elements to the resulting form as well (crystallization).



„Origins of cohesion“, Mixedmedia, 19 x 24 inches



„Visualization of C“, Mixedmedia, 19 x 24 inches



„A solution in itself“, Mixedmedia, 19 x 24 inches

ALEXANDRA KHAN (CH),

geboren 1959 in Frankfurt am Main, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in der Schweiz. Seit nunmehr zwanzig Jahren im Bereich der bildenden Kunst tätig. Ausstellungen und Ausstellungs-beteiligungen im In- und Ausland. Im Mittelpunkt ihrer künstlerischen Arbeit stehen der Mensch und das Leben schlechthin. Als Künstlerin ist Alexandra Khan stets bemüht Brücken zu bauen: Brücken zwischen den Menschen, den Kulturen, den Meinungen und den vielfältigen Gedankenwelten. Das künstlerische Werk als kontinuierliches Bestreben, spirituelle, philosophische und ethische Ideen ins Alltagsleben einzubringen und die verschiedenen Aspekte miteinander zu verbinden. Die Malerei als Hoffnung und Zuversicht, als Möglichkeit, Geschichten zu schreiben oder besser gesagt zu malen.



„Die Tür der Seele geht nach innen auf“, Acryl auf Leinwand, 70 x 120 cm

BARBARA KNUTH (D),

geboren 1959, lebt und arbeitet direkt an der nördlichen Stadtgrenze Berlins in Glienicke Nordbahn. Ihren Gestaltungsdrang setzte die Künstlerin bereits in ihrem ersten erlernten Beruf als Schneiderin um. Sie entwarf und nähte ihren eigenen Modestil. Nach vielen Tätigkeiten - u. a. in ausländischen Vertretungen und Pressebüros - fand sie 1993 zu ihrem schöpferischen Talent zurück und verkaufte in ihrem eigenen Geschäft zehn Jahre Mode. Seit 1991 ist die Künstlerin Autodidakt. Ihr starker Hang zu Form und Farbe führte Barbara Knuth schließlich und konsequent in die bildende Kunst. Sie hat heute ein eigenes Atelier. Ihre starke Affinität zur Natur gibt Barbara Knuth die Inspiration für ihre Bilder. Die Künstlerin erlebt so den ständigen Wechsel der natürlichen Ereignisse wie Jahreszeiten und Wetter. Alles befindet sich im ständigen Wechsel: so auch in den Bildern der Künstlerin. Leben ist Bewegung in Harmonie, aber auch in Spannung. „Ich möchte Wasser so malen, dass man es hört, und Wind, so dass man ihn spürt, wenn man meine Bilder betrachtet.“ Barbara Knuth arbeitet auf sehr vielseitige Weise. Ihre gegenständlichen Naturdarstellungen lassen den Betrachter mit dem Bild verschmelzen. Aber ebenso führt sie den Betrachter in ihren abstrakten Werken in die Welt der Unendlichkeit des Kosmos. Doch auch dort verweilt die Künstlerin Barbara Knuth nicht. Ihre neuen Figuren und Farbspiele zeigen auch ihren Humor, das spielerische Element und die Lust und Freude am Leben. Wie die Künstlerin selbst über sich sagt: „Das ist das Kind in mir, und jetzt spiele ich mit allem, was das Leben mir zur Verfügung stellt. Farben, Formen und mir selbst.“



„Sehnsucht V“, Acryl auf Leinwand, 60 x 70 cm

HEINZ-PETER KOHLER (CH),

der in der Schweiz lebende und arbeitende Künstler beschreibt sich mit diesem Satz selbst: kritisch, grüblerisch, angespannt, zurückhaltend, immer zu neuen Aufbrüchen bereit. Will man den Erscheinungscharakter seiner Aquarelle beschreiben, müsste man zu Begriffen wie 'hingehaucht' oder 'zugeschlossen' greifen, für die dunklen, grottenähnlichen Farbflächen einerseits oder für die sensiblen, lichten Farbgespinnste andererseits. Kohler lotet alle Möglichkeiten des Aquarells aus, bearbeitet in virtuoser Meisterschaft das Papier, trägt die Farbe schichtweise lasierend oder deckend auf, mit oder ohne Untermalungen und Spuren von Zeichnung. Er wäscht die aufgetragenen Pigmente wieder aus oder setzt sie in spontaner Prima-Malerei. Damit gelingt es ihm, den stimmungsbetonten Gehalt mit der Durchsichtigkeit oder Flüchtigkeit des Erscheinungshaften aufzuzeichnen. Er setzt sich mit Monet und van Gogh als grossen Maler-Vorbildern auseinander. Kohler will der Farbe ohne jeden Verlust an Intensität und bei der Vermeidung des Grellen ihre ganze strahlende Kraft an gewinnen. Dabei spielt keine Rolle, ob die Arbeit realistisch oder abstrakt ist, denn seine Aquarelle sind poetisch, sensibel und einfallreich, aber nie literarisch. Wenn er gelegentlich auch Ölbilder malt, bleibt eines deutlich: Kohler ist in erster Linie Aquarellist.



„O.T.“, Aquarell auf Papier, 50 x 70 cm

PAUL KOK (NL),

"In de lucht en in het water"

Ik ben 53 en vader van drie kinderen. Naast kunstenaar, ben ik leraar Beeldende Vorming / Techniek aan kinderen in de leeftijd van 12 a 13 jaar aan het VMBO.

Als ik schilder ben ik met ongeveer 10 tot 14 doeken tegelijkertijd bezig. Met het ene schilderij ben ik de ondergrond aan het prepareren. Het andere ben ik aan het voltooien, de puntjes op de i aan het zetten.

Ik ben water schilderijen gaan maken, omdat ik langzamerhand door diverse ervaringen het water ben gaan waarderen als een plek waar je heerlijk tot rust en ontspanning kan komen. Als je dan ook nog ontdekt dat het leuk, speels en ongelooflijk mooi en stil is als je maar een beetje de diepte in gaat. Dan gaat er een wereld voor je open. Bovendien ben ik een waterman. Kwam dat goed uit!

Op dat moment wist ik wat ik wilde schilderen, dat was in 2006. Ik geef geen titels aan mijn werk. U mag zelf een beeld vormen over wat ik maak.



„O.T.“, Öl auf Leinwand, 120 x 100 cm

GEROLD MAIER (D),

geboren 1970 in Eppingen, lebt als bildender Künstler in Mannheim. Zahlreiche Ausstellungen, Ausstellungs- und Messebeteiligungen im In- und Ausland. Bei Gerold Maiers neuesten Arbeiten sind die Gegenstände aufgelöst, sie haben dem Atmosphärischen, dem Emotionalen, dem Inneren des Künstlers weichen müssen. Pastellene, lichte und damit zugleich optimistisch anmutende Farben und Raum haben an Bedeutung gewonnen, der Pinsel musste dem Spachtel das Feld überlassen. Auffällig ist auch, dass die Bilder keine Titel mehr aufweisen, wollen sie doch dem Betrachter Freiraum zur spielerischen Assoziation lassen. Durch das Gefühl, die pastellene Farbe sowie den konkreten Spachtel wird ein Malprozess in Gang gesetzt, der die Ratio ausschaltet, das Übernatürliche forciert, um in einen Zustand der Schwerelosigkeit zu gelangen, der es dem Künstler ermöglicht, sich gänzlich gehen zu lassen, mit Dingen zu spielen, alles Störende zu beseitigen, das MUSS muss wegfallen. Gerade der Malvorgang als solcher, die Prozesshaftigkeit des Tuns sind in der freien Malerei von entscheidender Bedeutung. Maiers Bilder bedürfen nicht der konkreten Beschreibung, sondern unserer Fantasie und Eingebung, um die Spachtelspurens Zug um Zug zu ergründen.



„O.T.“, ÖL auf Leinwand, 50 x 70 cm

GALERIE BÖHNER

G 7, 7

D-68159 Mannheim

Fon/Fax: 00 49 (0) 621 / 15 66 570

www.galerie-boehner.de

www.kunst-spektrum.de

info@galerie-boehner.de



Dr. Claus-Peter Böhner-Fery

Gerold Maier